

## Erfahrungsbericht Università degli Studi dell'Aquila WS 2023/24

Im Wintersemester 2023/24 habe ich die Università degli Studi dell'Aquila besucht und dort Kurse des Bachelors Umweltwissenschaft und -technologie und des Masters Umweltbiologie und Management von Ökosystemen besucht.

### **Allgemein**

L'Aquila ist eine Kleinstadt in der Mitte Italiens in den Abruzzen gelegen. Es befindet sich auf 700 m über dem Wasserspiegel und ist besonders für ein schlimmes Erdbeben im Jahr 2009 bekannt. Durch das Erdbeben wurde ein Großteil der Stadt zerstört und diese Zerstörung ist auch bis heute noch sichtbar. Vereinzelt stehen noch eingebrochene Häuser in der Stadt, aber es ist auch höchst auffällig, wie viele Baustellen sich in der Stadt befinden. Die Innenstadt wurde allerdings scheinbar erst kürzlich renoviert und sieht sehr neu aus.

Die sonst eher verschlafene Stadt wird jeden Donnerstag und an den Wochenenden zum Leben erweckt und die Stadt ist voll mit Menschen, die in den Piazzen Aperol oder Wein trinken. Auch bei gutem Wetter sind die Straßen voll mit Menschen, die Café in der Sonne trinken. Mit 16.000 Studierenden ist L'Aquila eine studentisch geprägte Stadt. Viele junge Menschen prägen das Stadtbild.



Die Innenstadt von L'Aquila

### **Unterkunft**

Die Wohnungssuche in L'Aquila gestaltete sich ziemlich schwierig. Die meisten Vermieter\*innen bieten nur Mietverträge für elf oder zwölf Monate an, was die

Wohnungssuche für Erasmus-Studierende erschwerte. Einige meiner Freund\*innen wechselten über mehrere Wochen AirBnBs, da sie keine Unterkunft fanden. Ich bezahlte beispielsweise Aufpreis für mein Zimmer, um eine kürzere Mietdauer haben zu können. Über Facebook-Gruppen und idealista.it finden sich zwar Angebote, aber auch häufige Betrugsanzeigen. Letztendlich fand ich, wie viele andere auch, über Ecken mein Zimmer. Aquilasmus, die ESN-Ortsgruppe von L'Aquila unterstützt auch bei der Wohnungssuche, mit dem Versprechen vor Ort innerhalb von drei oder vier Tagen eine Wohnung zu finden, allerdings kenne ich niemanden, bei dem es in dieser Geschwindigkeit funktionierte.

### **Transport**

Ein Großteil der Universitätsgebäude befindet sich außerhalb des Stadtzentrums, in Coppito oder Roio. Insbesondere die Naturwissenschaften befinden sich dort. Vom Stadtzentrum fahren in regelmäßigen Abständen Busse und die öffentlichen Verkehrsmittel sind in L'Aquila merklich günstiger als in Deutschland (1.20€ für eine Stunde). Die Busfahrt dauert circa 20min aus dem Stadtzentrum. Es ist zu empfehlen eine Unterkunft in Stadtnähe zu suchen, da die Busse an Wochenenden und abends höchst unzuverlässig sind und gegebenenfalls einfach nicht kommen.

### **Universität**

Die Organisation war etwas chaotisch und es war lange unklar, wann genau meine Kurse starten würden und wie mein Stundenplan aussehen würde. Unter anderem deswegen warf ich mein gesamtes Learning Agreement vor Ort über den Haufen und wählte neue Fächer. Auch der Aufbau der Module war etwas intransparent und machte es schwieriger mit den Punkten zu planen. Allerdings fand ich vor allem überaus hilfsbereite, studierendennahe Dozierende vor. Besonders die Fakultätsleitung war sehr nett, antwortete mir sehr schnell auf meine Emails mit unzähligen Fragen und gab ihr Bestes mich zu unterstützen, wenn auch das International Office in L'Aquila sie nicht informierte über meine Ankunft. Es wurden Italienischkurse in den Leveln A1 und A2 im Wintersemester angeboten, die von allen internationalen Studierenden gebührenfrei besucht werden konnten. Allerdings empfand ich die Kurse nicht als sonderlich sinnvoll, da sie keiner ersichtlichen Struktur folgten.

In Coppito gibt es auch eine Mensa, allerdings hat diese mit dem deutschen Verständnis von Mensen nicht allzu viel zu tun. Vegetarische Angebote sind bereits höchst eingeschränkt, alles

darüber hinaus schlicht unmöglich. Es gibt Bibliotheken, die unter der Woche bis 24 Uhr geöffnet sind und in denen man mit Bibliotheksausweis lernen kann. Diese sind häufig, gerade an den Wochenenden, bereits früh im Semester ziemlich überlaufen.

In einem meiner Module unternahm ich auch eine Exkursion in die Umgebung von L'Aquila. Es war möglich in allen meinen Fächern englische Prüfungen abzulegen und es wurde viel darauf geachtet, dass ich abgeholt wurde und folgen konnte, da alle meine Kurse auf italienisch waren. Die Prüfungen waren gut machbar und mir wurde sehr entgegen gekommen.

### **Freizeit**

Gerade zu Beginn organisierte Aquilasmus Kennenlernevents für die Erasmus Studis, wie eine Schnitzeljagd, eine Halloween-Party, ein Ice-Breaking-Event und einen Ausflug in die Umgebung. Das war eine gute Möglichkeit sich mit anderen internationalen Studierenden zu vernetzen und Freund\*innenschaften zu knüpfen. Die Umgebung von L'Aquila bietet sich besonders zum Wandern an, da die Stadt mitten im Apennin gelegen ist, darunter im Osten der Gran Sasso d'Italia, mit dem höchsten Berg des italienischen Festlands außerhalb der Alpen, dem Corno Grande. Außerdem ist L'Aquila ein Skigebiet und bietet sich auch für Wintersportbegeisterte an, wenn auch dieser Winter weitestgehend zu warm war zum Ski fahren. Von L'Aquila sind sowohl Rom als auch das Meer in 1 ½ Stunden mit Bussen zu erreichen. Damit kann man auch ohne Auto gut die weitere Umgebung erkunden. Außerordentlich gut ist L'Aquila allerdings nicht angebunden und sowohl die FlixBus Haltestelle als auch der Bahnhof befinden sich außerhalb des Stadtzentrums.



Umgebung von L'Aquila

**Fazit**

Alles in allem war meine Zeit in L'Aquila schön, ich wurde an meiner Fakultät sehr gut aufgenommen und die Abruzzen sind eine unglaublich schöne Umgebung. Sechs Monate ist der perfekte Zeitraum, um sich in L'Aquila einzufinden und die Stadt und die Umgebung zu entdecken.